

- liches, von aufrichtigem Wohlwollen zeugendes Wesen erwarben ihm die Liebe seiner Gemeinde.
- 15) Johann Heinrich Christoph Schmidt, geb. zu Hastenbeck am 6. December 1746. Er war von 1770 bis 1776 Conrector und Hofcantor an der Neustädter Schule zu Hannover, von 1776 bis 1788 Pastor in Sebnde und von 1788 bis 1795 Pastor in Groß-Golschützern, Inspection Ronnenberg. Seine Einführung in Mandelsloh fand Statt am 27. September 1795. Er starb am 3. April 1801 im 55. Lebensjahre an den Folgen des Fleckfiebers. Auch er zeichnete sich aus durch treue, gewissenhafte Amtsführung und machte sich um die ihm anvertraute Gemeinde, namentlich auch um die Schulen des Kirchspiels Mandelsloh, sehr verdient.
- 16) Heinrich Gottlieb Böning, geb. am 3. Februar 1755 zu Einbeck, woselbst sein Vater Kämmerer und Senator war. Seit 1788 hatte er als Pfarrer in Ibergestanden, im März 1802 kam er als Pastor nach Mandelsloh und starb daselbst am 22. November 1825 in seinem 71. Lebensjahre am Schleimfieber. Er war ein kräftiger, kenntnißreicher Mann und verwaltete sein Amt mit Eifer und Treue, auch in den letzten Jahren, wo ihn oft heftige Krankheitsfälle unterbrachen.
- 17) Georg Friedrich Grütter, seit dem 18. Juni 1815 Prediger in Basse, introducirt in Mandelsloh am 4. Juni 1826. Er verband mit gründlichen theologischen Kenntnissen einen gehaltreichen, würdigen Kanzelvortrag. Geboren war er am 11. März 1788 zu Hajen, Amts Grohnde, wo sein Vater bis 1795 als Pastor fungirte. Am 10. Juli 1831 wurde er Superintendent in Lüne, wo er am 14. November 1858 gestorben ist. Es folgte ihm am 7. August 1831
- 18) der damalige Superintendent und Pastor zu Sulingen Heinrich Justus Schnehage, von welchem mir nur bekannt geworden ist, daß er am 14. September 1843 nach eingetretenem Schlagflusse sein Leben beschloß. Sein Nachfolger wurde